

Aus den Massen die Kosten des Krieges und des kapitalistischen Wiederaufbaus herauszupressen, so dass die Wirtschaft immer höhere Profite liefere, das ist die Linie der Bourgeoisie Österreichs. Dem dient ihre Koalition mit der SP. Mittels des Neufaschismus nimmt sie ihren "sozialistischen" Lakai noch wirksamer in die Zange.

Kapitalistisches Eigentum an den Produktionsmitteln, kapitalistischer Staatsapparat, gründlichste Ausbeutung der Massen, über diese drei Hauptpunkte des Koalitionsprogramms täuscht die SP die Massen mit folgenden Tricks:

Sie sucht die individual-oder gruppenkapitalistische durch die staatskapitalistische Profitproduktion zu ersetzen, diese als "Weg zur sozialistischen Planwirtschaft" vorspiegelnd.

Vor allem Produktionssteigerung! - "um die Lebenshaltung zu verbessern"; damit ködert sie und verschweigt, dass es ums Steigern der kapitalistischen Produktion, der Profite geht, letzten Endes ums Senken der Reallohne.

Sie schreit nach gerechter Verteilung des Sozialprodukts - sie verschweigt, dass sie "gerechte" Teilung meint im Rahmen des Profits... Sie kreischt gegen die Preisexzesse - sie verschweigt, dass sie Preise meint, die der Ausbeuterklasse, mit der sie im Bündnis, ausgiebige Profite gewährleisten...

Eben kurbelt sie zusammen mit den Ausbeutern die Schillingabwertung an, diesen Riesenraubzug gegen die Massen, der noch höhere Preise, Steuern, verstärkten Lohnraub bringen wird.

Mit ihrer "Politik der Vollbeschäftigung" lullt sie die Massen ein - sie verschweigt, dass es ihr um "Vollbeschäftigung" geht zu Hungerlöhnen 50% unter dem Vorkriegsniveau und noch tiefer...

Das alles verschleiert sie mit dem Nebel der (kapitalistischen) Demokratie, der (kapitalistischen) Freiheit: der Demokratie, der Freiheit im Rahmen des Profits...

Die sogenannte KPÖ wirkt als Werkzeug des Kreml zum Ausrauben der österreichischen Massen. Unter der Bedingung, dass die Bourgeoisie Österreichs gegen Stalinrussland Neutralität halte, sucht die KP mit ihr die Koalition; sie ist bereit, ihr dafür die Massen mit Haut und Haaren auszuliefern. Ihr "Kampf für die Tagesinteressen der Massen" hat einzig und allein den Zweck, auf die Kapitalistenklasse einen solchen Druck auszuüben, dass sie auf das russischnationalistische Schachergeschäft eingehe, das die KP abzuschliessen anstrebt.

Mit ihrem Kampf gegen die "Volksdemokratie" vernebelt die SP ihre eigne Verratspolitik - sie verschweigt, dass sie diesen Kampf führt nicht vom Boden der proletarischen, sondern der kapitalistischen, der imperialistischen Interessen.

Die österreichischen Massen müssen kämpfen: für ihre Sanierung auf Kosten der Bourgeoisie. Herunter mit den Preisen. Für Preiskontrolle durch Kommissionen, ausschliesslich gewählt und jederzeit auswechselbar durch die Arbeiter, Angestellten, niedern Beamten, armen Bauern, Kleinbürger samt ihren Frauen. Ohne Zustimmung dieser Kommissionen darf die Nationalbank, dieses Hauptwerkzeug der in Koalition mit der SP arbeitenden kapitalistischen Inflationsräuber, keine weiteren Noten ausgeben über den jetzigen Notenumlauf. Gegen die Schillingabwertung. Zwingt die Gewerkschaften zum Kampf für höhere Löhne; für die automatische Anpassung jedesmal an das volle Mass der Feuerung; für Vollbeschäftigung bei menschenwürdigen Löhnen. Für die proletarische Demokratie: für die Form der Demokratie, bei der die entscheidenden Produktionsmittel im gemeinsamen Eigentum der Arbeiter, Angestellten, niedern Beamten, armen Bauern, Kleinbürger, unter ihrer ständigen Kontrolle

bei der der Staatsapparat nach ihren Interessen zusammengesetzt ist, wirkt. Für proletarischdemokratischen Arbeiterpartei, mit viel grösseren Sicherungen als bisher gegen das Entarten der Arbeiterbürokratie.

21.11.49.

den Aufbau der

O.P.